PROTOKOLL

aufgenommen über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, den 17.02.2021. Die Sitzung findet im großen Sitzungszimmer der Marktgemeinde Arbesbach statt. Die Teilnehmer haben sich vor Betreten des Sitzungssaales die Hände desinfiziert und tragen während der Sitzung FFP2-Masken. Die Tische wurden so gestellt, dass die Abstandsregeln eingehalten werden können.

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.45 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister:	Frühwirth Martin	
Geschäftsf. Gemeinderäte:		
	Stiedl Veronika, Vzbgm.	Hinterndorfer Helmut
	Fichtinger Heinrich	Pfeiffer Christian
	Rametsteiner Johann	Kitzler Manfred
Gemeinderäte:		
	Huber Franz	KR Kraus Herbert
	Bayreder Herbert	Kropfreiter Franz
	Kolm Gerhard	Hiemetsberger Michaela
	Huber Johannes	Pfeiffer-Vogl Markus
	Steinbauer Michaela	Lang Roland
	Prinz Stefan	
Nicht entschuldigt:	Mag. Reichard Reinhold	
Schriftführer:	Huber Gerhard, Sekr.	
Weiters anwesend:	Frühwirth Patrick (zu TOP 2)	
	Huber Clemens, Buxbaum Thomas, Weichselbaum Hubert (zu TOP 3)	

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.12.2020
2. Energiebericht
3. FF-Haus-Neubau – Auftragsvergabe weiterer Gewerke
4. Angebote – Trainingsplatz-Sanierung
5. WVA-Sanierungsmaßnahmen – Grundsatzbeschluss
6. Auftragsvergabe – ABA-Erweiterung Wiesensfeld
7. KG Pretrobruck, Gst.Nr. 2216 - Übernahme ins öffentliche Gut – Güterwegeprojekt Arnreith
8. Subventionen und Vereinsförderungen 2021
9. Erweiterung der Umweltförderung
10. Prüfungsausschuss – Bericht vom 08.02.2021
11. Beschluss – 3. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes
12. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Gemeinderäte

Die Sitzung ist öffentlich!

Feststellungen, Beschlüsse, Sitzungsvermerke

Bürgermeister Martin Frühwirth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1:

Das Protokoll der letzten Sitzung (18.12.2020) wurde mit der Einladung versandt. Es wurden keine Einwände erhoben. Es gilt somit als genehmigt.

Antrag des Bürgermeisters an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge das vorliegende Protokoll vollinhaltlich beschließen.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 2:

Gemeindearbeiter/Energiebeauftragter Patrick Frühwirth trägt den Energiebericht 2020 vor. Sowohl bei Wärme- als auch Stromverbrauch sind die Werte im Vorjahr im Vergleich zu den vorherigen Perioden leicht gesunken. Die Einsparungen bei Wärme und Elektrizität sind zum Teil auf Corona zurückzuführen, beim Gemeinschaftshaus und der Volksschule haben sich bessere Isolierungen im Wärmebereich bereits niedergeschlagen. In der Kläranlage Schönfeld steigt der Stromverbrauch leicht an – hier ist man bereits auf der Fehlersuche. Die Photovoltaikanlagen arbeiten sehr zufriedenstellend, so können in Kamp über 61 % der erzeugten Energie sofort in der Anlage verbraucht werden. Als Vorschläge werden die Fertigstellung der PV-Anlage mit Speicher in der Volksschule und die Informationsweitergabe für Schulen und Kindergärten über die jährlichen Verbräuche als Bewusstseinsbildung vorgebracht.
Bürgermeister Frühwirth dankt dem Energiebeauftragten für die äußerst verständlichen Ausführungen und sein Engagement und sichert ihm natürlich weiterhin die Unterstützung bei der Verwirklichung seiner Vorschläge zu.

Herr Frühwirth verbleibt bis zum Ende der Sitzung als Zuhörer im Sitzungssaal.

TOP 3

Sachverhalt:

Es wurden für jedes Gewerk mindestens zwei Angebote mittels eines Leistungsverzeichnisses eingeholt. Diese wurden einer rechnerischen Kontrolle unterzogen und allfällige Fehler gemeinsam mit den Anbietern bereinigt. Anschließend wurden die Firmen zu abschließenden Preisverhandlungen eingeladen.

Innenputz:

	Bau & Putz	**Wagner GmbH**
Erstangebot brutto	42.767,65	34.480,78
Preis verhandelt brutto	34.434,27	33.446,36

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge den Auftrag an die Fa. Bau & Putz OG vergeben, da die Referenzen sowie die Erfahrungen bezüglich der Innenputzarbeiten bei dieser Firma sehr gut sind. Es können hierbei auch Eigenleistungen durch die Mitglieder der FF Arbesbach leichter eingebracht werden. Allein dadurch wird der Preis unterschied zum Billigstbieter auf jeden Fall wettgemacht.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Fußbodenaufbau:

	Bau & Putz	Wenigwieser GmbH	Wagner GmbH
Erstangebot brutto	19.475,10	14.824,56	17.598,00
Preis verhandelt brutto	18.745,35	18.856,56	17.070,06

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge den Auftrag an den Billigstbieter, die Fa. Wagner GmbH, vergeben.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Trockenausbau:

	STM GmbH	RLH Zwettl GmbH	H&K GmbH
Erstangebot brutto	25.276,38	27.259,80	Kein Anbot
Preis verhandelt brutto	23.782,55	24.751,82	Kein Anbot

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge den Auftrag an die Fa. Raiffeisen Lagerhaus Zwettl GmbH vergeben, da es sich nach Abzug der zwei Tage Gratis-Arbeitsleistung (€ 1.266,72) auch um den Billigstbieter handelt.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Fassade:

	Bau & Putz	Eschelmüller	Maurer	Erwin Groß
Erstangebot brutto	88.112,11	67.185,88	Kein Anbot	Kein Anbot
Preis verhandelt brutto	79.976,18	69.344,41	Kein Anbot	Kein Anbot

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge den Auftrag an die Fa. Eschelmüller, den Billigstbieter, vergeben.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Malerarbeiten (Innen):

	Bau & Putz	Eschelmüller	Maurer	Erwin Groß
Erstangebot brutto	35.517,05	7.620,64	Kein Anbot	Kein Anbot
Preis verhandelt brutto	30.086,54	26.792,02	Kein Anbot	Kein Anbot

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge den Auftrag an die Fa. Bau & Putz OG vergeben, da die Materialkosten bei dieser günstiger sind und der Großteil der Arbeitsleistungen durch die Mitglieder der FF Arbesbach erfolgen können.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Mehrstimmig (Enthaltung Franz Kropfreiter)

Die Mitglieder der FF Arbesbach verlassen nach diesem TOP den Sitzungssaal.

TOP 4:

Sachverhalt:
Es liegen nunmehr Angebote für die Fräsarbeiten, die Bauarbeiten (Nivellierung, ….), die Errichtung der Feinplanie, der Beregnungsanlage, die Begrünung und Düngung sowie ein Ballfangnetz (Richtung Beachplatz) vor. Der UFC Arbesbach hat die Angebote geprüft und Vergabevorschläge ausgearbeitet:

Fräsarbeiten – Fa. Holzmann	€	600,-- (netto)
Bauarbeiten (Bagger) – Fa. Wagner	€	2.000,--
Feinplanie – Fa. Irreiter	€	1.950,--
Beregnungsanlage – Fa. Irreiter	€	10.919,30
Begrünung – Fa. Kombio Natural	€	1.792,--
Ballfangnetz – Fa. Baku Sport	€	714,28

Es wurden seitens des UFC natürlich Eigenleistungen zugesagt, sodass die Kosten (Netto: € 17.975,58) sicher unterschritten werden sollten. Ein besonderes Augenmerk ist auf die bestehende Laufbahn entlang der Längsseite des Fußballfeldes zu richten, da diese nicht beschädigt werden soll. Der Platz sollte nach Durchführung aller Maßnahmen dann 2022 bespielbar sein.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge die vorliegenden Aufträge vergeben, damit im Frühjahr mit den Arbeiten begonnen werden kann.
Beschluss:
Die Anträge werden angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 5:

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 18.09.2020 wurde unter Top 9 diese Thematik bereits behandelt.
Jetzt soll sowohl die Gesamtsumme der Investitionen als auch das Prozedere bzw. die Vorgangsweise der Vergaben konkretisiert werden:

- Errichtung (bereits erfolgt), Ausbau und Einbindung des neuen Bohrbrunnens inkl. der erforderlichen Adaptierungsmaßnahmen
- Aufbereitungsmaßnahmen in den Behältern Steinberg und Galgenberg
- Leitungstausch im Hochbehälter Galgenberg
- Einbindung des Brunnen Rammelhof in die Fernwirktechnik

Die Vorbemessung und Dimensionierung der Aufbereitungsmaßnahmen erfolgte in Abstimmung mit den Fa. Hydro Ingenieure, Fa. Kamp und Fa. Meisl sowie der Marktgemeinde Arbesbach.
Die Fa. Hydro Ingenieure ist derzeit dabei, das Förderansuchen zu erstellen.
Die Gesamtkosten des Förderansuchens (inkl. Sicherheiten) betragen **€ 260.000,--** (Brutto). Um Förderungen aus dem Siedlungswasserbau (Bund u. Land) lukrieren zu können sind alle geforderten rechtlichen Rahmenbedingungen wie Bundesvergabegesetz, Förderrichtlinien, Normen usw. einzuhalten.

Folgende Leistungen sind zu vergeben:

- **Maschinelle Ausrüstung**
  (Leitungen, Aufbereitungsanlagen, Gitterroste usw.) für den neuen Brunnen Bierbühel, TB Steinberg u. HB Galgenberg
  Kostenschätzung über € 100.000,-- → daher ist ein nicht offenes Verfahren notwendig
  (Kostenschätzung € 148.000,--)

Es sollen folgende Firmen zur Angebotslegung eingeladen werden:

- Fa. Ledermüller, Martinsberg
  Fa. Kamleitner, Arbesbach
  Fa. Meisl, Grein
  Fa. Kugler, Gföhl
  Fa. Ginzler, Amstetten
  Fa. Forstenlechner, Perg
  Fa. Brunner, Weitra
  Fa. PB Engineering, Euratsfeld

- **Elektro-, Steuerungs- und Fernwirktechnik**
  Kostenschätzung unter € 100.000,-- → Möglichkeit der Direktvergabe

  Für diese Leistungen wurden bereits im Vorfeld Angebote der Fa. Aramatic eingeholt, deren Richtigkeit u. Angemessenheit von der Fa. Hydro Ingenieure bereits vorgeprüft wurde (Summe rd. € 24.500,--).
  Aufgrund der guten Erfahrungen mit dieser Firma und vor allem weil die Fa. Aramatic schon Anlagen der Gem. Arbesbach zur Zufriedenheit betreut u. in weiterer Folge auch als kompetenter u. ortsnaher Partner weiterhin betreuen soll, sollen diese Leistungen direkt vergeben werden.

- **Baumeisterarbeiten**
  Brunnenvorschacht und Adaptierungsarbeiten im TB Steinberg
  Kostenschätzung unter € 100.000,-- → Möglichkeit der Direktvergabe
  Kostenschätzung: € 18.000,--
  Es wurde noch nicht festgelegt, welche Firma zur Offertabgabe eingeladen werden soll. Teile der Arbeiten könnten weiters in Eigenregie erfolgen (sind allerdings nicht förderfähig)

- **Sicherheiten** (Kostenschätzung € 10.000,--)

- **Planung, Bauleitung und Kollaudierung**
  Statikerleistung (Abbrucharbeiten TB Steinberg)
  (Kostenschätzung € 50.000,--)
  Die Fa. Hydro Ing. hat bis dato o.a. Leistungen bis zur Erstellung des Förderansuchens u. div. Vorgespräche betr. Bauausführung ausgeführt und diese bis Ende 2020 auf Basis des tatsächlichen Aufwandes abgerechnet.
  Die Fa. Hydro Ingenieure soll daher auch die weiteren Leistungen für die Bauleitung und die Kollaudierungen in Abstimmung mit der Gemeinde Arbesbach weiterhin auf Basis der Verrechnung nach tatsächlichem Aufwand ausführen.

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge folgende Grundsatzbeschlüsse fassen:

1. *Realisierung des Gesamtprojektes mit geplanten Schätzkosten von € 260.000,--*
2. *Vergabe der Leistungen nach den Kriterien des Bundesvergabegesetzes:*
   - *über € 100.000,-- nicht offenes Verfahren*
     (mit mindesten 5 Bieter laut den Förderrichtlinien und mit im Vorhinein fix definierten Vergabekriterien)
   - *unter € 100.000,-- Möglichkeit der Direktvergabe*
     (ohne Gegenangebote)

Die Genehmigung der einzelnen Vergaben erfolgt im jeweils zuständigen Gremium.

Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 6:

Sachverhalt:
Es wurden die Fa. Strabag und Swietelsky um Angebotslegung für die ABA-Erweiterung der neuen Bauplätze in Wiesensfeld ersucht. Man ging von geschätzten Projektkosten in Höhe von € 18.000,-- aus.
Vor Prüfung der Angebote:

Strabag	€ 18.120,-- (Brutto)
Swietelsky	€ 20.898,--

Die Prüfung ergab, dass die Fa. Strabag zwei Positionen (Aufzahlung Felsen und Widerherstellung) falsch angegeben hat. Es wurden die Positionen zwar ausgepreist, aber in der Gesamtsumme dann nicht inkludiert.
Nach Prüfung der Angebote:

Strabag	€ 21.144,--
Swietelsky	€ 20.898,--

Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
Der Auftrag soll an den Billigstbieter, die Fa. Swietelsky AG, vergeben werden.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 7:

Sachverhalt:
In der Nachbargemeinde Rappottenstein wird im Jahr 2021 das Güterwege-Projekt „Arnreith" realisiert. Damit dieser Güterweg an den bestehenden „Höllmühle" angebunden werden kann, sind auch 20 lfm auf dem Gemeindegebiet von Arbesbach betroffen. Die betreffende Parzelle 2216, KG Pretrobruck, befindet sich im Besitz von Herrn Günther Traxler, Haselbach 11. Es ist eine Bestätigung für die Übernahme des entstehenden Wegeteils ins öffentliche Gut der Marktgemeinde Arbesbach notwendig - ebenso die Zustimmung der anteilsmäßigen finanziellen Beteiligung (€ 600,-- - das sind 20 % der Kosten für die 20 lfm). Weiters übernimmt die Gemeinde Arbesbach 100 % der hinkünftigen Erhaltungskosten für diesen Streckenteil. Der effektive Baubeginn soll im Sommer 2021 stattfinden, die Schneeräumung soll nur in Ausnahmefällen durch die MG Rappottenstein erfolgen.

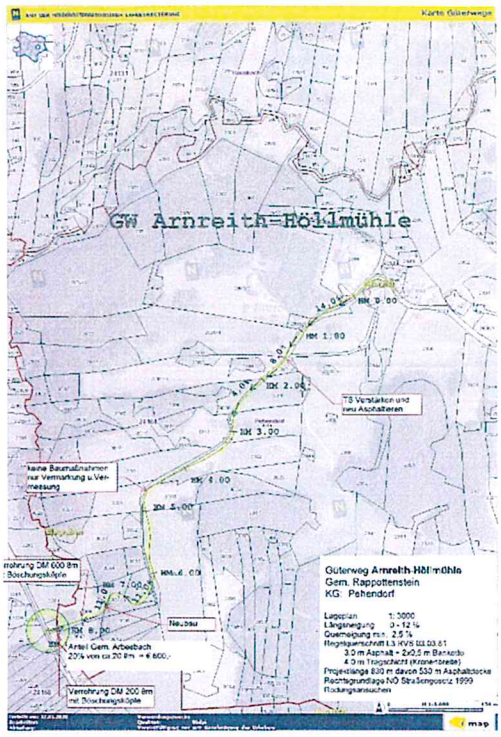
Antrag des Vorstands an den Gemeinderat:
*Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Projekt und den zu erwartenden Kosten zustimmen und folgende **Verordnung** beschließen:*

- Die im Lageplan Güterweg „Arnreith-Höllmühle" dargestellte Weganlage wird ab dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung als Gemeindestraße gewidmet (Öffentliche Straße, die für den Gemeingebrauch zur Verfügung steht).

- Der Lageplan ist Bestandteil dieses Beschlusses und mit einem Hinweis auf diesen versehen. Dieser liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

- Das anlässlich einer Grenzverhandlung festzulegende neue Weggrundstück wird in das Eigentum der Gemeinde, öffentliches Gut, der Katastralgemeinde Pretrobruck übernommen.

- Gegen eine Verbücherung gemäß §§ 15 ff. Liegenschaftsteilungsgesetz besteht kein Einwand.



Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 8:

Sachverhalt:
Die Subventionen und Vereinsförderungen sollen gegenüber 2020 unverändert bleiben, da die Vereine gerade in Zeiten von Corona ohnehin schwere Zeiten durchleben und vielfach 2020 kaum bis keine Einnahmen erzielen konnten.

Antrag des Bürgermeisters:
Der Gemeinderat möge folgende Beträge beschließen:

Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel	*€ 6.000,--*
UVRW – Transparentwerbung	*€ 2.000,--*
Musikverein	*€ 6.100,--*
Verschönerungsverein Arbesbach	*€ 5.500,--*
FF Arbesbach	*€ 2.800,--*
FF Pretrobruck	*€ 1.200,--*
FF Wiesensfeld	*€ 1.200,--*
Bibliothek und Infothek	*€ 1.100,--*
Sportunion	*€ 1.100,--*
Seniorenbund	*€ 1.000,--*
Kameradschaftsbund	*€ 400,--*
Landjugend	*€ 300,--*

Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig (mit Ausnahme URVA-Förderung und -Bandenwerbung: Gegenstimme Franz Kropfreiter)

TOP 9:

Sachverhalt:

Aufgrund der auftretenden Wasserknappheiten in den Jahren 2017 und 2019 soll Bauwerbern ein finanzieller Anreiz geboten werden, Regenwasserzisternen zu errichten. Gerade in Zeiten solcher Engpässe würden derartige Einbauten den Privatverbrauch aus dem öffentlichen Netz reduzieren und die flächendeckende Versorgung entlasten. Es soll nun eine Erweiterung der derzeit bestehenden Umweltförderungen erfolgen.

Antrag des Bürgermeisters:
Der Gemeinderat möge die Errichtung einer Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von mindestens 5 m³ mit € 220,-- fördern.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 10:

Sachverhalt:

Am 8. Februar 2021 fand eine angekündigte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss statt. Bis auf Gerhard Kolm war der Ausschuss unter Vorsitz von Mag. Reinhold Reichard komplett vertreten. Es wurden hierbei die Zahlungen und Einnahmen der Monate Oktober bis Dezember 2020 überprüft.
Die vorliegenden Kontostände stimmten mit den Tagesauszügen der Kreditinstitute überein. Der errechnete Bargeldbestand von € 294,93 war ebenfalls vorhanden. Auf dem Girokonto der Raiba Region Waldviertel Mitte befanden sich mit 31.12.2020 € 129.903,81 – auf jenem der WV Sparkassen Bank AG € 118.848,35. Zudem ist ein Sparbuch bei der Sparkasse mit € 50.119,67 (Abwasserbeseitigung) vorhanden, ebenso wurden Abfertigungsrücklagen in Höhe von € 61.146,69 bei der Donau Versicherung AG angespart.

Antrag des Bürgermeisters:
Der Gemeinderat möge dem von Johannes Huber vorgetragenen Kassenbericht zustimmen und dem Kassier die Entlastung erteilen.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Mehrstimmig (Gegenstimme Herbert Kraus)

TOP 11:

Sachverhalt:

Der Entwurf der geplanten 3. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes war in der Zeit vom 11.11.2020 bis 23.12.2020 im Gemeindeamt Arbesbach öffentlich aufgelegt. Während dieser Zeit wurden keine schriftlichen Stellungnahmen eingebracht.
Vom Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU1 (MMag. Andrea Kaufmann), wurden mit Schreiben vom 20.11.2020 das Gutachten der zuständigen Amtssachverständigen der Abt. RU7 (Raumordnung und Regionalpolitik) Frau Dipl.-Ing. Helma Hamader sowie das Gutachten des Amtssachverständigen für Naturschutz der Abt. BD1-N (Bau- und Raumordnungsrecht) Herrn Dr. Werner Haas übermittelt.
Laut Gutachten der Abt. RU7 stehen die geplanten Änderungspunkte nicht im Widerspruch zu den Planungsbestimmungen des NÖ Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F. Auch aus naturschutzfachlicher Sicht besteht kein Einwand.
Der Hinweis der Sachverständigen der RU7, dass die Befristung des Bauland-Sondergebiet-Nächtigungseinrichtung gestrichen werden kann, wird zur Kenntnis genommen und im nächsten Verfahren umgesetzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die 3. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes mittels folgender Verordnung zu beschließen:

VERORDNUNG

§ 1 Auf Grund des § 25 Abs. 1 des NÖ Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., wird das örtliche Raumordnungsprogramm dahingehend abgeändert, dass für die auf der hierzu gehörigen Plandarstellung rot umrandeten Grundflächen in den Katastralgemeinden Etlasamt und Schönfeld die auf der Plandarstellung durch rote Signatur dargestellte Widmungsart festgelegt wird.

§ 2 Die Plandarstellungen, die gemäß § 2 Zi. 3d der Planzeichenverordnung, LGBl. 8000/2-0, als Schwarz-Rot-Darstellung ausgeführt und mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen sind, liegen im Gemeindeamt Arbesbach während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3 Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ Landesregierung und nach ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Antrag des Vorstands:
Der GR möge der Verordnung zustimmen.
Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 12:

- In der Kleinregion Waldviertler Hochland wurde zum Thema Breitband-Internet eine Grundlagenforschung in Auftrag gegeben. Ziel ist es, dass alle Häuser angeschlossen werden sollen. Es ergeben sich allerdings Probleme betreffend Förderung der Kernortschaften. Im Arbeitsausschuss sind Bgm. Frühwirth, Gr. Prinz und Raphael Hinterndorfer (Rammelhof 29).
- Da im Vorjahr die Wahl zum besten Freiwilligen Corona bedingt abgesagt werden musste, soll auch heuer wieder Herr Herbert Steininger nominiert werden.
- Als Ferialpraktikantin soll heuer Frau Elisa Holzmann, Arbesbach 260, aufgenommen werden.
- Im Jahr 2021 stehen Straßenbauarbeiten bei der Zufahrt Göschl (Etlas 16) und der Ortsdurchfahrt Haselbach an. Da in Haselbach wie schon in Purrath und Arbesbach (Kampstraße) auch Fahrbahnnebenanlagen errichtet/saniert werden (Randsteine, ...), werden auch Kosten auf die Gemeinde zukommen. Ein diesbezügliches Schreiben bezüglich finanzieller Unterstützung wird an die Frau Landeshauptfrau übermittelt.
- Die Fahrbahn der LB124 Richtung Bärenhof Kolm weist von Arbesbach bis nach Ende „Buchegg-Holz" größere Löcher auf – Warnschilder von Seiten der Straßenmeisterei Groß Gerungs sollen aufgestellt werden.
- Die GR-Sitzungseinladungen und Protokolle sollen, wie schon jetzt bei Gr. Kraus, in Hinkunft per e-mail verschickt werden. Ausnahmen bilden Gr. Kropfreiter und Gr. Bayreder, die weiterhin einen RSB-Brief erhalten.
- Es hat sich ein Interessent für das restliche Betriebsgebiet beim Friedhof gemeldet – Details müssen noch ausgearbeitet werden.
- Die Gemeinde verfügt über ca. 10 Baulandparzellen und noch etliche, die sich in Privatbesitz befinden. Diese sind jedoch nicht so einfach zu erhalten. Es häufen sich in letzter Zeit die Anfragen von Auswärtigen, meist älteren Menschen, nach Baugründen. Im Endeffekt entschiedet der Gemeinderat, an wen diese Gründe verkauft werden sollen. Der Idealfall wäre natürlich, dass sich junge Menschen ansiedeln, damit auch die Infrastruktureinrichtungen wie Schulen und Kindergärten erhalten werden können. GR Kraus bringt merkt an, dass schon jetzt etliche ältere Gebäude in der Gemeinde leer stehen und dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren wohl fortsetzen wird. Auch betreffend diese Entwicklung soll nachgedacht werden.